

01

AUSGABE



PRIGNITZER ENGELSBOTE

Nachrichten aus dem Evangelischen Kirchenkreis Prignitz

Zwischen Himmel und Erde

Taufengel als verbindendes
Element im Kirchenkreis



Geistliche Impulse und Informationen



GELEITWORT



Tilmann Kuhn,
amtierender Superintendent

Ihnen legen wir ein erstes Kirchenkreisjournal in die Hand, liebe Gemeindeglieder im Evangelischen Kirchenkreis Prignitz! Es ist eine Konsequenz aus der Kirchenkreisfusion der Kirchenkreise Havelberg-Pritzwalk und Perleberg-Wittenberge in diesem Jahr. Mit Willi Brandt möchte ich denken: Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört.

Neue Gedanken sind mit dieser Fusion gedacht worden, ein hartes Stück Arbeit liegt hinter uns, nun soll dem neuen Kirchenkreis ein unverwechselbares Gesicht gegeben werden. Damit wir, ca. 19.000 im Kirchenkreis lebenden evangelischen Christen entdecken, welche Schätze wir haben, soll das Kirchenkreisjournal einige davon zeigen. Und vielleicht lädt es dazu ein, sich zu diesem oder jenem Schatz auf den Weg zu machen. Kirchen lassen sich besichtigen, Gemeinden und einzelne Christen besuchen, Veranstaltungen erleben. Jeden Sonntag werden in vielen unserer 150 Kirchen Gottesdienste gefeiert. Wir werden in Zukunft noch mehr, als bisher, Christen in Bewegung sein! Und ein kleines Stück bewegen wir damit die Welt. Lassen Sie uns darauf vertrauen, dass in solcher Bewegung das Wirken von Gottes Geist sichtbar zum Ausdruck kommt. Er bringt Bewegung in die Prignitz!

Warum eine eigene Nachrichtenbroschüre für den Kirchenkreis?

In Ihren Händen halten Sie die erste Ausgabe des „Prignitzer Engelsboten“. Zweimal soll er im kommenden Jahr mit Neuigkeiten, Informationen und geistlichen Impulsen Christen im ganzen Kirchenkreis verbinden, damit sie voneinander wissen.

Auch bei allen strukturellen Veränderungen in unserer Kirche bleibt das Leben in den Gemeinden zentraler Ort christlichen Lebens. Dennoch schafft die Ebene des Kirchenkreises eine neue gemeinsame Plattform – die gelebt und gestaltet werden will.

Die Christen zwischen Havelberg und Freyenstein, von Lenzen bis Heiligengrabe schauen über ihren Kirchturm hinaus und lernen sich allmählich persönlich bei der Zusammenarbeit in den Gremien und auf Veranstaltungen kennen. Der Prignitzer Engelsbote will diese neuen Verbindungen weiter festigen, gemeinsame Themen aufspüren, Projekte der Pfarrsprengel vorstellen und über Nachrichten informieren, die den ganzen Kirchenkreis betreffen.

Unterstützt wird dieses Ansinnen durch tätige Hilfe der Synodalinnen und Synodalen, die die Verteilung des Kirchenkreisjournals in die Hände nehmen, indem sie Listen mit Interessierten ihrer Gemeinde erstellen. „Damit können die gewählten Vertreter der Gemeinden in ihrer Funktion erlebbar werden“, so Tilmann Kuhn.

Liebe Leserinnen und Leser, freuen Sie sich darüber, geben Sie die Hefte gerne weiter und sagen Sie einfach einer Synodalvertreterin oder einem Synodalvertreter Ihres Pfarrsprengels Bescheid, wenn Sie mit einem Exemplar der nächsten Ausgabe persönlich bedacht werden möchten. Sie werden dann in die Verteilliste eingetragen.

Superintendentur in Perleberg



Aus den Synoden

Die Kreissynode beschloss ersten gemeinsamen Haushalt und die Einrichtung einer Ideenwerkstatt.

Zu ihrer ersten Tagung im fusionierten Evangelischen Kirchenkreis Prignitz trafen sich am Samstag, den 2. November 2013, insgesamt 86 Synodalinnen und Synodale im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde in Wittenberge. Gleichzeitig war es auch die letzte reguläre Kreissynode dieser Legislaturperiode, denn nach den Wahlen zu den Gemeindegemeinderäten, die in diesem Herbst in den Sprengeln des Kirchenkreises stattfanden, wird sich dieses Gremium erst im kommenden Frühjahr neu konstituieren. So hatten am Samstag noch die Vertreter der ehemaligen Kirchenkreise Havelberg- Pritzwalk und Perleberg-Wittenberge gemeinschaftlich die anliegenden Beschlüsse zu fassen. Dem ersten gemeinsamen Haushalt und dem Sollstellenplan für 2014 wurde einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt. Einvernehmen gab es auch im Umgang mit den Überschüssen aus den Pflichtrücklagen beider Kirchenkreise. Nach der Entscheidung der Synodalen werden diese künftig in einen Entwicklungsfonds fließen. Unter dem Motto „Zukunft von Kirche im Kirchenkreis Prignitz“ sollen im Rahmen einer Ideenwerkstatt Vorschläge zur Verwendung der Mittel entwickelt werden, da hierfür „sorgfältige Überlegungen“ notwendig seien, wie Synodalpräses Dr. Christian Hinze bekräftigte.

Am 22. November kamen die Kirchenvertreter am gleichen Ort noch einmal zusammen, um auf einer Sondersynode den ersten Superintendenten des neuen Kirchenkreises Prignitz wählen. Es kandidierten Pfarrer Albrecht D. Preisler aus Karstädt und Pfarrer Oliver Günther aus Bad Laasphe in Westfalen. Beide hatten sich in den vergangenen Wochen mit einem Vorstellungsgottesdienst und einem Kurzvortrag zum Thema „Evangelische Kirche in der Prignitz in der kommenden Zeit“ vorgestellt.

Oliver Günther wird erster Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Prignitz



Auf der Wahlsynode am Abend des 22. November im Gemeindesaal in Wittenberge wählten die 97 Synodalvertreter mehrheitlich den 40jährigen Oliver Günther aus Westfalen zu ihrem neuen Superintendenten. Im Februar 2014 wird Oliver Günther seinen Dienst in der Prignitz antreten und mit seiner Familie nach Perleberg umsiedeln. Bis zu seiner Einführung sind weiterhin die beiden amtierenden Superintendenten Tilmann Kuhn und Volkhart Spitzner im Amt.

GELEITWORT



Volkhart Spitzner,
amtierender Superintendent

„Wenn ich länger als eine Woche weg bin, vermisse ich den Kirchturm. Dann werde ich richtig unruhig und kann es kaum erwarten, ihn wieder zu sehen.“ Haben Sie das auch schon einmal gedacht und empfunden? Ich habe das oft gehört und kann es gut verstehen. Er ist ja wirklich ein Schmuckstück, unser Kirchturm. Elegant schwingt er sich in die Höhe, überragt die Stadt um einiges. Von seiner Aussichtsplattform gewinnt man Überblick und kann in die Ferne schauen. Und in der Dunkelheit, wenn er angestrahlt wird, erscheint er mir wie ein Leuchtturm, der Orientierung bietet. Seit dem vergangenen Sommer haben wir einen gemeinsamen Kirchenkreis Prignitz. Die Herbstsynode beschloss die Bildung einer „Zukunftswerkstatt“, die neue Impulse und Richtung für unsere kirchliche Arbeit entwickeln soll. Finanziell sind wir gemeinsam gut aufgestellt. Wird unser Kirchenkreis es schaffen, wie ein Kirchturm, einem Leuchtturm gleich, den Menschen und Kirchengemeinden Orientierung zu geben? Viele Menschen unter uns tragen mit ihren Begabungen zum Gemeindeleben bei. Miteinander wird Bewährtes gepflegt. Mein Leben, mein Menschsein dreht sich nicht allein um mich selbst, um meinen Alltag und meine Bedürfnisse. Es gehört auch dazu, auf Größeres, auf Höheres als mich selbst zu schauen. Es gehören Werte, Ideale, Träume und Gott dazu. Auf IHN verweist unser Kirchturm. Wie schön, dass wir ihn haben.



01



02



03



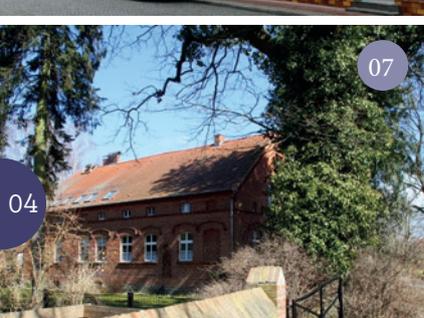
04



05



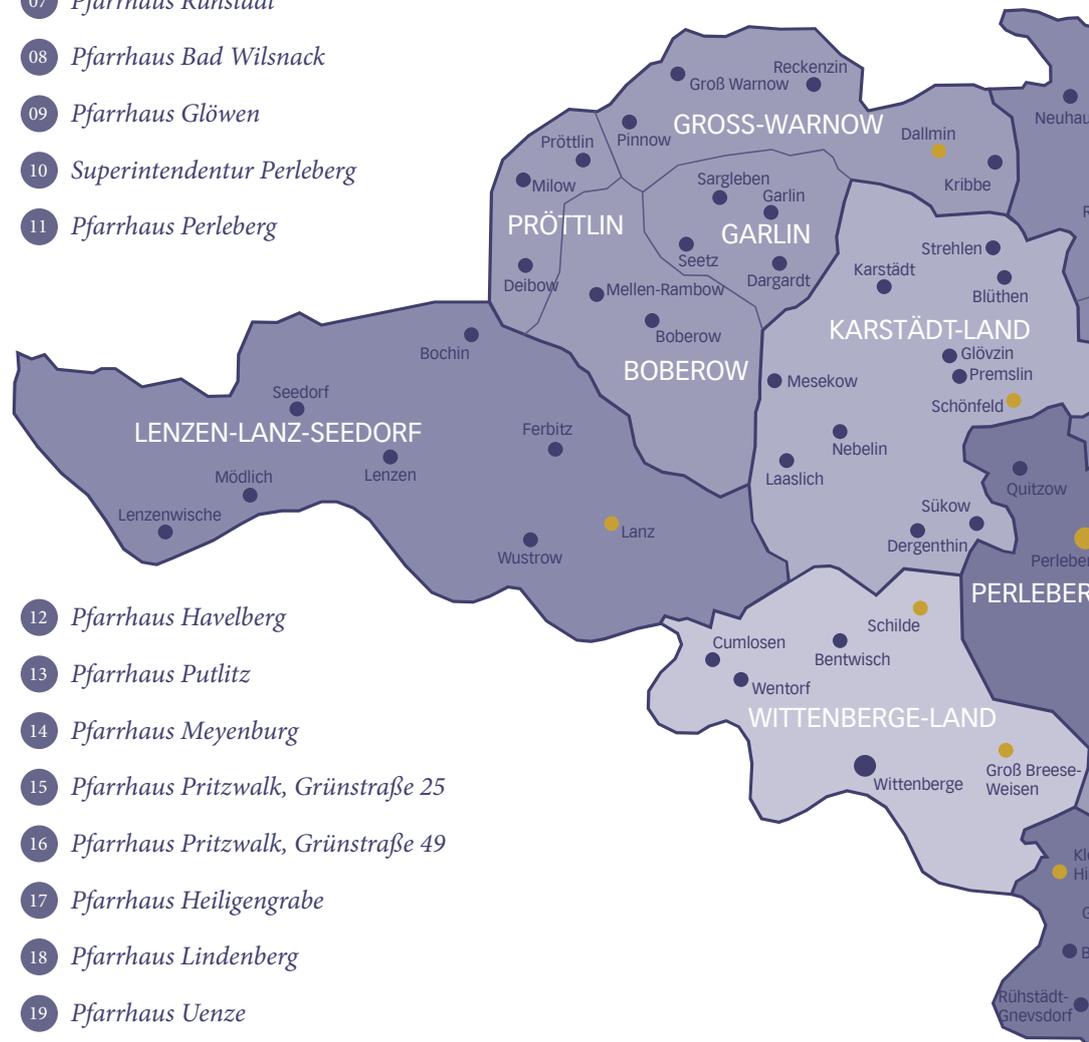
06



07

Der Evangelische Kirchenkreis Prignitz

- 01 Pfarrhaus Groß Warnow
- 02 Pfarrhaus Lanz
- 03 Pfarrhaus Karstädt
- 04 Pfarrhaus Berge
- 05 Pfarrhaus Wittenberge, Karstädter Straße 11a
- 06 Pfarrhaus Wittenberge, Burgstraße 16
- 07 Pfarrhaus Rühstädt
- 08 Pfarrhaus Bad Wilsnack
- 09 Pfarrhaus Glöwen
- 10 Superintendentur Perleberg
- 11 Pfarrhaus Perleberg



- 12 Pfarrhaus Havelberg
- 13 Pfarrhaus Putlitz
- 14 Pfarrhaus Meyenburg
- 15 Pfarrhaus Pritzwalk, Grünstraße 25
- 16 Pfarrhaus Pritzwalk, Grünstraße 49
- 17 Pfarrhaus Heiligengrabe
- 18 Pfarrhaus Lindenberg
- 19 Pfarrhaus Uenze



08



09

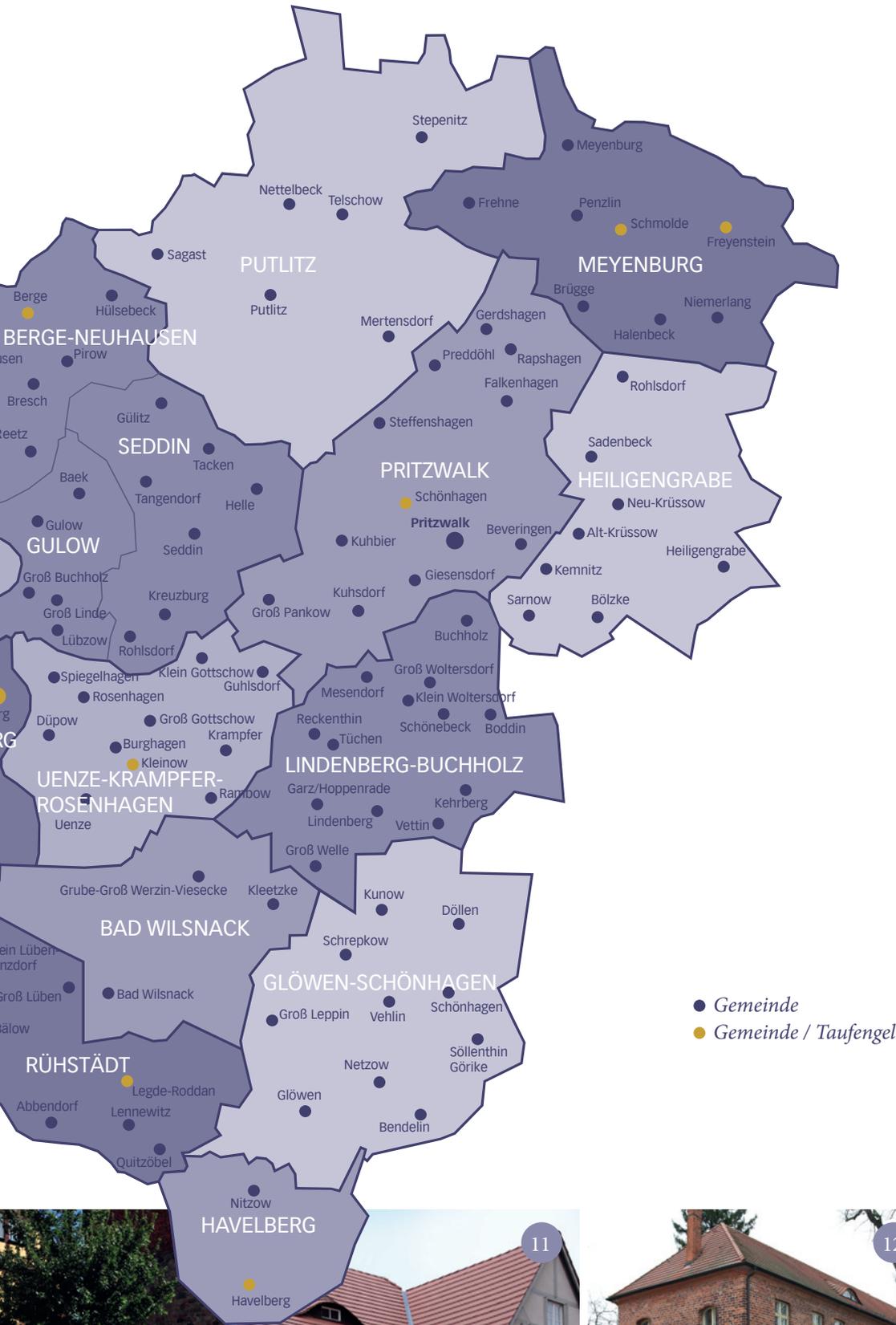


10

04

Fotos und Beschreibungen aller Kirchen im Kirchenkreis sind im wunderschönen Führer „KirchenKulturlandschaft Prignitz“ zu finden. Er ist in diesem Jahr herausgegeben worden und für 8 Euro in einigen Pfarrämtern, der Superintendentur und im Buchhandel erhältlich.

Informationen über den neuen Kirchenkreis wie Kontaktdaten der Pfarrämter, Termine und neueste Nachrichten finden Sie auf der Homepage des Kirchenkreises, die laufend aktualisiert wird: www.kirchenkreis-prignitz.de





Bilder v.l.n.r.: Taufengel in Weisen, Taufengel in Klein Lüben, Taufengel in Berge, Titelseite: Taufengel in Schönhagen

„Ein Engel geht über das Land
und trägt eine Schale in seiner Hand
lebendigen Wassers. Das strömt auf uns nieder
es tauft uns zu Christi Schwestern und Brüder.
Soviel wir auch Kirchen haben im Land
soviel fließt solch Wasser aus Gottes Hand.
Wohl tausend Jahr wird getauft in der Gegend,
der Prignitz das Christentum einprägend.
In manch einer Kirche der Taufengel schwebt,
den der Kirchenkreis jetzt in sein Siegel erhebt.
Erinnern soll er vom ersten Tag schon
uns an den Auftrag des Herrn zur Mission.
Alle Tage reicht er uns die Hände
und ist bei uns bis an der Welt Ende.“

Tilman Kuhn

Zwischen Himmel und Erde Taufengel als verbindendes Element im Kirchenkreis

Sie sind ein vertrauter Anblick in unseren Dorfkirchen, nun ziert ihr Abbild auch das neue Siegel des Kirchenkreises.

16 Taufengel gibt es im Kirchenkreis Prignitz - verteilt über das ganze Gebiet der beiden ehemaligen Kirchenkreise. Zehn von ihnen versehen nach wie vor ihren Dienst in den Dorfkirchen. Vier weitere Taufengel (Laaslich, Schilde, Freyenstein, Garlin) sind nur in Fragmenten vorhanden, der Engel aus der Kirche in Sargleben hängt seit 1931 im Perleberger Museum und Reckenziner Taufengel ist im Museum in Havelberg zu finden.

Mit ihrer Entscheidung, das Abbild des Klein Lübeners Engels exemplarisch für die neu anzufertigenden Siegel zu verwenden, haben sich die Synodalvertreterinnen und -vertreter auf ihrer ersten gemeinsamen Tagung im Frühjahr dieses Jahres zu diesem verbindenden Element aus der Kirchengeschichte bekannt.

Von Ostpreußen, wo die ersten Taufengel bereits Ende des ausgehenden 17. Jahrhunderts ihre Dienste versehen hatten, breiteten sie sich nach Vorpommern, Brandenburg und Schweden aus. Während eines Jahrhunderts schwebte ein ganzes Engelheer in unsere norddeutschen Kirchen ein. An Seilen und Gestängen können sie, zumeist aus leicht zu bearbeitendem Lindenholz gefertigt, zur Taufe hinab gelassen werden, einige wenige stehen auf einem Sockel. Manche wurden von begnadeten Künstlern geschaffen, andere entstanden in den Werkstätten der einfachen Dorftischler. Mit dem Ende des 18. Jahrhunderts verschwand diese fromme Modeerscheinung wieder. Viele der Taufengel blieben erhalten oder konnten inzwischen restauriert werden, auch dank der Spendengelder aus der Aktion „Menschen helfen Engeln“ des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V., so der Taufengel in Berge und aktuell die Engel von Freyenstein und Schilde. Eine kleine Sensation ist der kürzlich in Sadenbeck aufgetauchte Taufengeltorso. Erste Fotos von ihm und eine ausführliche Beschreibung aller Prignitzer Taufengel finden sich in der noch vor Weihnachten erscheinenden Neuauflage des Bildbandes „Taufengel in Brandenburg“, mit der das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege eine umfassende und aktuelle Bestandsaufnahme herausgibt.



Das Siegel gibt es in zwei unterschiedlichen Versionen (mit Kreuz und Blume). Sie werden für offizielle Dokumente wie Protokollbuchauszüge und Urkunden genutzt und wurden von Christoph Walter aus Wittenberge entworfen.

Kirchenkreispartnerschaft

Erstmals reisten in diesem Herbst Mitglieder der Partner-Arbeitsgruppe aus der Prignitz nach Botswana. Ein Erlebnisbericht:

Im Oktober dieses Jahres machten wir uns zu acht auf den Weg, um nun endlich persönlich den evangelischen Christen in dem fernen afrikanischen Land zu begegnen. Wir wurden herzlich empfangen und besuchten verschiedene Kirchgemeinden, Arbeitsgruppen und kirchliche Projekte in fünf Pfarrsprengeln, um uns über die Arbeit in der dortigen Kirche zu informieren. So gibt es viele Laien, die Besuchsdienste leisten und Familien in sozialen und Glaubensfragen zur Seite stehen. Weiterhin erfuhren wir vieles über das Engagement im Bereich der AIDS-Prävention und Betreuung von AIDS-Kranken und ihren Familien. Im Aufbau befindet sich eine Tagespflege für ältere Menschen, die nicht mehr allein bleiben können.

Besonders beeindruckend für uns war der Gottesdienst am Sonntag. Obwohl er über zwei Stunden lang war, wurde es nicht langweilig. Für den vollen, mehrstimmigen Gesang der Gemeinde ist keine Orgelbegleitung notwendig. Da wird für die rhythmische Begleitung dann höchstens noch das Gesangbuch als Trommel genutzt und sich stehend im Rhythmus der Lieder bewegt – ein lebendiger Glaube, der auch unsere Gruppe ein Stück weit mitgerissen hat.

Das Leben in Botswana ist bei vielen Familien einfacher als bei uns, aber man sagte uns, hungern muss in Botswana keiner, was angesichts der doch recht kargen ausgedörrten Landschaft sehr erstaunlich ist. In der Hauptstadt Gaborone gibt es dagegen Einkaufszentren und moderne Bürohochhäuser wie in unseren größeren Städten. Der Besuch in Botswana fernab von touristisch ausgetretenen Wegen war für uns ein eindrucksvolles Erlebnis.

Marlies Krause, GKR Schönfeld, Mitglied der Partner-Arbeitsgruppe (stark gekürzte Fassung, vollständiger Beitrag auf www.kirchenkreis-prignitz.de)

PROJEKTE

Partner-Arbeitsgruppe Botswana

Seit gut zwei Jahren gibt es eine Arbeitsgruppe zum Aufbau einer Kirchenkreispartnerschaft, die mit dem Besuch von Bischof Selwane im Frühling 2012 besiegelt wurde. Nach dem Antrittsbesuch in diesem Herbst ist der Gegenbesuch aus Afrika vom 18.09. bis 02.10.2014 geplant. Wer Lust hat, in diesem Zeitraum ein oder zwei Gäste aus Botswana aufzunehmen oder gerne in der Partner-Arbeitsgruppe mitwirken möchte, möge sich melden bei:

Marlies Krause, Telefon 03876 788759,
marlieskrausepr@yahoo.de,
oder Telefon 038789 60 200

Zur Informationsveranstaltung am 14.02.2014 in der Winterkirche Perleberg sind Interessierte aus dem ganzen Kirchenkreis um 19.00 Uhr herzlich eingeladen.

Kreiskirchentag 2014

Statistisch gesehen mag die Prignitz die „rote Laterne“ tragen, die Menschen hier tun es sicher nicht. Damit sich Bundespräsident Joachim Gauck ein eigenes Bild machen kann, hat Tilmann Kuhn ihn kurzerhand zum Kreiskirchentag am 21. September 2014 nach Bad Wilsnack eingeladen. Weitere Höhepunkte gibt es an diesem Tag in der Zeit von 10 bis 17 Uhr, etwa das Musical „Noah“, das Kinder der Christenlehre aufführen werden. Zu den Ehrengästen zählt auch die Besuchergruppe des Partnerkirchenkreises aus Botswana.

Ideenwerkstatt „Zukunft von Kirche im Kirchenkreis Prignitz“

Nach dem Beschluss der Synode soll es für die Vorschläge zur Verwendung der Mittel aus dem Entwicklungsfond eine für alle Christen im Kirchenkreis offene Ideenwerkstatt geben. Die erste Zusammenkunft wird am 18.01.14 von 9-12 Uhr im Gemeindekirchenzentrum Falkenhagen stattfinden.





TERMINE

14.12.2013 | Samstag

Krippenausstellung
St.-Nikolai-Kirche Pritzwalk
14.00 - 17.00 Uhr

Klostermarkt in Heiligengrabe

Kloster Stift Heiligengrabe
11.00 Uhr

15.12.2013 | Sonntag

Adventskonzert
St.-Nikolai-Kirche Pritzwalk
15.00 Uhr

Bläserkonzert

St.-Jacobi-Kirche Perleberg
16.00 Uhr

22.12.2013 | Sonntag

Konzert der Chöre
St.-Jacobi-Kirche Perleberg
18.00 Uhr

24.12.2013 | Heiligabend

Christvesper
Kirche Düpow
mit Krippenspiel mit (fast) allen
Kindern des Dorfes
14.30 Uhr

Die etwas andere Christvesper

Kirche Rambow bei Kleinow
Speziell - aber nicht nur - für Kinder
und Eltern
15.30 Uhr

Christnachtmette

Kirche Lenzen
23.00 Uhr

25.12.2013 | 1. Weihnachtstag

Quempas:
„Das Spiel der Heiligen Nacht“
mit stimmungsvollem Chorgesang
St.-Jacobi-Kirche Perleberg
06.00 Uhr

26.12.2013 | 2. Weihnachtstag

Quempas: Mittelalterliche und moderne Musik zum Weihnachtsfest
Kirche Düpow
10.30 Uhr

Musik und Texte zum

Weihnachtsfest
Paradiessaal am Havelberger Dom
Weihnachtliche Instrumental- und
Orgelmusik, Weihnachtslieder zum
Mitsingen, Karten an der Konzert-
kasse 5 €, 17.00 Uhr

31.12.2013 | Silvester

Orgelmusik mit Neujahrsegen
Dom Havelberg
23.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte erbeten

18.01.2014 | Samstag

Trommelworkshop
Kirchengemeinde Bad Wilsnack
für Kinder ab 7 Jahren
(mit Eltern bzw. Großeltern)
keine Vorkenntnisse nötig,
Instrumente werden gestellt
Leitung: Nele Müller, Teilnahmege-
bühr: 5 € (Mittagessen inklusive)
10.00 - 15.30 Uhr
Anmeldung 039393 417

„Zukunftswerkstatt“ im Gemeinde-

kirchenzentrum Falkenhagen
Auf dieser ersten Versammlung soll
es um die Sammlung von Vorschlä-
gen und um die Verabredung über
die Arbeitsweise der Ideenwerkstatt
„Zukunft von Kirche im Kirchen-
kreis Prignitz“ gehen. Das Präsi-
dium der Kreissynode lädt dazu alle
interessierten Gemeindeglieder des
Kirchenkreises Prignitz ein. Ein ent-
sprechendes Schreiben wird an die
Gemeindekirchenräte gesendet.
Weitere Treffen sind bis zur Mitte
des Jahres möglich. Die Vorschläge
der Zukunftswerkstatt werden der
Herbstsynode zur Beschlussfassung
vorliegen.

09.00 - 12.00 Uhr

26.01.2014 | Sonntag

Abschiedsgottesdienst
St.-Nikolai-Kirche Pritzwalk
Pfarrer Michael Dürschlag mit
anschließender Kaffeetafel
14.00 Uhr

02.02.2014 | Samstag

Amtseinführungsgottesdienst
Kirche Meyenburg
Pfarrerinnen Christina Dufft
14.30 Uhr

14.02.2014 | Freitag

Informationsveranstaltung zur
Kirchenkreispartnerschaft mit
Botswana
Winterkirche in der
St.-Jacobi-Kirche Perleberg
19.00 Uhr

07.03.2014 | Freitag

Vorstellung des neuen Sommer-
stücks für die Theatergruppe des
Pfarrsprengels Putlitz
Pfarrhaus Putlitz
unter der Leitung von D. Spitzner-
Steinlein. Wer mitwirken möchte ist
herzlich eingeladen.
17.00 Uhr, Kontakt: 033981 80454

11.04.2014 | Freitag

Kreuzweg der Jugend
Ort wird noch bekannt gegeben
17.00 - 24.00 Uhr

12.04.2014 | Samstag

Frühjahrssynode
Gemeindehaus Wittenberge
09.00 - 15.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber
Evangelischer Kirchenkreis Prignitz
Kirchplatz 6, 19348 Perleberg, 03876-612635
www.kirchenkreis-prignitz.de
Redaktion: Susanne Liedtke
Satz und Gestaltung:
Kathrin Reiter Werbeagentur, Pritzwalk

Die zweite Ausgabe des Prignitzer Engelsboten
erscheint im Mai 2014.